

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom:	06.04.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	20.20 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal und Zimmer 109

Anwesend waren:

I. Vom Verkehrsausschuss:

1. Stellv. BM Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender -
AM Doppler, Christian - bis 18.00 Uhr -
Stv Elter, Uwe
AM Hahn, Harald
Stv Heupel, Rüdiger
AM Nickel, Volker
AM Reincke, Thomas
Stv Siebel, Helmut
Stv Sonntag, Hartmut
AM Stein, Manfred - für AM Doppler, Christian ab 18.00 Uhr -
AM Vogler, Alfred
AM Wolf, Bruno - für Stv Gerlach, Heinrich -
Stv Zips, Joachim

II. Beratende Mitglieder:

AM Al-Omary, Falk
AM Arndt, Dora
AM Beewen, Carl
AM Bettermann, Gerhard
AM Jung, Paul-Gerhard
AM Scholz, Rainer
AM Stötzel, Hans
AM Theis, Klaus Jürgen

III. Aufgrund besonderer Einladung:

Dipl.-Ing. Mattern - Architekturbüro Blöcher - zu TOP 9 öT -

IV. Als Zuhörer:

Stv Rothenpieler, Wilhelm - ab 19.00 Uhr -
Stv Schiemer, Hansgeorg - ab 19.00 Uhr -
AM Schuß, Lothar - ab 19.00 Uhr -
AM Stein, Manfred - bis 18.00 Uhr -

V. Von der Verwaltung:

BM Stötzel - zu TOP 5, 6, 9 öT und TOP 2 nöT -
StBR Brune
Städt. OVR Kühn - zu TOP 5, 6, 9 öT und TOP 2 nöT -
Städt. BD Bonstein
Dipl.-Ing. Weidt - zu TOP 5, 6, 9 öT und TOP 2 nöT -
VA Sting - zu TOP 5, 6, 9 öT und TOP 2 nöT -
Städt. OVR Dr. Kraft - zu TOP 7 öT -
Städt. VR Sondermann
VA Müller - zu TOP 5, 6, 9 öT und TOP 2 nöT -
VA Benner
VA Mockenhaupt
StOI Kreutz - als Schriftführer zu TOP 5, 6, 9 öT und TOP 2 nöT -
StI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

Stv Gerlach, Heinrich
AM Heimann, Lothar

Zur Tagesordnung:

Der Verkehrsausschuss kommt überein, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte 9 und 10 zu erweitern.

Der Antrag von Herrn Reincke, den Tagesordnungspunkt 5 nach der Landtagswahl 2000 zu behandeln, wird mehrheitlich abgelehnt.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (F.D.P.)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Al-Omary bestimmt.

5. VerkA 06.04.2000

2. Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 17.02. und 16.03.2000

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

5. VerkA 06.04.2000

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

5. VerkA 06.04.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1 Errichtung eines Fußgängerüberweges und Installation eines Verkehrs-spiegels in der Deuzer Straße, Siegen-Feuersbach

- Antrag der CDU-Fraktion vom 03.03.2000 -

Beschluss (auf Antrag von Herrn Hahn):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Errichtung eines Fußgängerüberweges und Installation eines Verkehrsspiegels in der Deuzer Straße in Siegen-Feuersbach vorab in der Arbeitskommission zu behandeln.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. VerkA 06.04.2000

4.2 Rückverlegung der VWS-Bushaltestelle „Löhrtor“

- Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2000 -

Herr Hahn erweitert die Begründung des Antrages dahingehend, dass derzeit der fließende Verkehr auf der rechten Fahrspur der Spandauer Straße in Richtung Koch's Ecke bei haltenden Bussen vor einer grünen Ampel zum Stehen gezwungen wird.

Herr Vogler erinnert an einen einstimmigen Beschluss vor 2 ½ Jahren, dass nach Fertigstellung des Regenüberlaufbeckens durch den Eigenbetrieb der Stadt Siegen die Bushaltestelle in den überbreiten Gehwegbereich integriert und mit einem den Busverkehr bevorzugenden Vorsignal ausgestattet wird. Er spricht sich dafür aus, die Überlegungen in diese Richtungen zu forcieren.

Die Versperrung der freien Sicht der Kraftfahrer auf die Ampelanlage bei haltenden Bussen kann er nicht nachvollziehen, da eine weitere Ampel an der Peitsche direkt über dem Fahrstreifen angebracht ist.

Herr Reincke merkt an, dass es sich bei der Haltestelle vor der Jung-Stilling-Apo-theke nicht um die Haltestelle „Löhrtor“, sondern „AOK“ handelt.

Ergänzend zu Herrn Vogler bringt er vor, dass neben der Ampel über dem Fahrstreifen eine weitere auf der linken Straßenseite angebracht ist. Auch bei haltenden Bussen ist eine ausreichende Sicht hierauf gegeben.

Er weist zu Protokoll darauf hin, dass bei einer Rückverlegung der Haltestelle für das Anfahren mit Gelenkbussen nach den Richtlinien eine Mindestlänge für die Busbucht von 73,80 m vorzusehen ist. Hierdurch wird der gesamte Parkstreifen wegfallen. Er empfiehlt, den Antrag abzulehnen und statt dessen ein Buskap zu errichten.

Herr Siebel sieht ein Sicherheitsrisiko nicht bei der momentanen Situation, sondern erst nach einer Rückverlegung.

Herr Bettermann stimmt den Herren Vogler und Reincke zu, dass eine ausreichende Ampelsicht gegeben ist. Er bestätigt die Aussage von Herrn Siebel, dass eine Rückverlegung Kollisionsgefahren mit dem Bus und anderen Verkehrsteilnehmern, die am Bus bei dessen Haltevorgang vorbeifahren, nach sich zieht. Ältere und gehbehinderte Fahrgäste werden bei einer Rückverlegung gefahrenträchtigen Unfallsituationen dann ausgesetzt, wenn der Bus durch

parkende Fahrzeuge gehindert wird, an den Gehweg heranzufahren. Weiterhin würde bei einer Verlegung der Bushaltestelle das Unfallrisiko für die Schüler der Spandauer Schule steigen.

Herr Beewen sieht in der derzeitigen Situation kein Sicherheitsrisiko und weist darauf hin, dass es in 1999 zu keinem Unfall gekommen ist.

Herr Al-Omary beantragt, die Problematik in der Arbeitskommission zu behandeln.

Herr Dreisbach schlägt vor, bis dahin den durch Herrn Vogler unterbreiteten Vorschlag zu prüfen.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Al-Omary):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Rückverlegung der VWS-Bushaltestelle „AOK“ in der Spandauer Straße auf den Parkstreifen vor dem Haus Nr. 11 (Jung-Stilling-Apotheke) in der Arbeitskommission zu behandeln.

**Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen (BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN), 0 Enthaltungen**

5. VerKA 06.04.2000

5. Parkraumbewirtschaftungskonzept Teil II - Siegen-Weidenau;
- Einführung der Parkraumbewirtschaftung
- Attraktivierung des Einkaufszentrums Weidenau

Vorlagenr. 332/00 - Vorlage vom 14.03.2000 -

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Herr Panthöfer erklärt, die CDU-Fraktion habe noch internen Beratungsbedarf und bitte daher, die Vorlage in der heutigen Sitzung zwar zu diskutieren, aber ohne Be-schlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat weiterzu-leiten.

Zum Sachverhalt bringt er folgendes vor:

- Die Parkentgeltstruktur gegenüber dem Bereich Siegen-Mitte müsse diskutiert werden. Eine Festsetzung auf 50% sei nicht vorteilhaft.
- Eine Bewirtschaftung der Parkflächen Hauptmarkt und Bismarckplatz sollte durch Parkscheinautomaten und nicht mittels Schrankenanlagen erfolgen.
- Die Problematik der verdrängten Dauerparker müsse vor einer Bewirtschaftung gelöst werden.
- Um die notwendige Sanierung des Parkhauses am Hauptmarkt finanziell zu ge-währleisten, sei eine Erhöhung der in der Vorlage dargestellten Mieten für Dauer-stellplätze um jeweils 10,00 DM erforderlich.

Herr Kiel ist der Auffassung, der Ausschuss sollte heute eine Empfehlung ausspre-chen. Er betont, dass die Sanierung und Modernisierung der „Mall“ des Siegerland-zentrums und des Parkhauses am Hauptmarkt nur über eine Parkraumbewirtschaf-tung finanziert werden könne.

Herr Siebel vertritt die Ansicht, das Siegerlandzentrum habe in den vergangenen Jahren, im Gegensatz zur Oberstadt, eine Stärkung erfahren. Ein vergleichsweise niedrigerer Ansatz der Parkentgelte in Weidenau sei daher nicht vertretbar.

Das vorliegende Konzept weise erhebliche Mängel auf, so Herr Wunderlich. Er be-fürchte ein Schwächung des Weidenauer Einzelhandels, wenn es in dieser Form umgesetzt werde.

Herr Vogler weist darauf hin, dass laut Ratsbeschluss die Parkraumbewirtschaftung in Siegen-Mitte und Weidenau gekoppelt sei. Könne eine Bewirtschaftung in Weidenau nicht realisiert werden, so sei sie in Siegen-Mitte wieder aufzuheben.

Herr Boldt begrüßt eine Parkraumbewirtschaftung. Unabhängig davon sei die Händlerschaft zu mehr Eigeninitiative bei der Attraktivierung des Siegerlandzentrums aufgerufen.

Fazit:

Der Ausschuss leitet die Vorlage ohne Beschlussempfehlung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat weiter.

5. VerKA 06.04.2000

6. Erfahrungsbericht zur Parkraumbewirtschaftung in Siegen-Mitte seit Einführung der geänderten Entgeltstruktur ab 01. März 1999

Vorlagenr. 331/00 - Vorlage vom 22.03.2000 -

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Aus dem Bericht der Verwaltung sind nach Herrn Panthöfer folgende Schlussfolgerungen zu ziehen:

- In den nächsten 10 Jahren sollten für Siegen-Mitte keine weiteren Parkmöglichkeiten gefordert werden.
- Die Parkgebühren sollten innerhalb der nächsten zwei Jahre nicht verändert werden.
- Die Werbung für die Parkanlagen sollte verbessert und intensiviert werden.

Die Herren Vogler und Siebel sprechen sich dafür aus, das Parkleitsystem zu verbessern. So sei es notwendig, bereits am Stadtrand auf die Belegung der Parkhäuser hinzuweisen.

Herr Reincke bittet um Vorlage einer Gebührenbedarfsberechnung für die Parkhäuser.

Fazit:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. VerKA 06.04.2000

**7. Verkehrsbedingte Luftbelastungen;
hier: Sachstandsbericht zur Umsetzung des § 40 Abs. 2 Bundes-Immissionsschutzgesetz**

Vorlagenr. 328/00 - Vorlage vom 29.02.2000 -

Herr Dr. Kraft erläutert die Verwaltungsvorlage.

Fazit:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. VerKA 06.04.2000

8. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses am 07.03.2000

Vorlagenr. 329/00 - Vorlage vom 15.03.2000 -

Herr Al-Omary weist darauf hin, dass er in der 3. Sitzung der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses am 07.03.2000 anwesend war, in der Teilnehmerliste jedoch nicht aufgeführt ist.

Der Verkehrsausschuss berät die Tagesordnungspunkte einzeln.

TOP 1.1 - Höllenwaldstraße, Fußgängersicherung im Bereich Waldesruh

Herr Benner führt an, dass derzeit noch kein Schülerlotsendienst organisiert ist. Handlungsbedarf sieht er erst dann, wenn sich die Schule dementsprechend äußert. Dies ist bislang noch nicht geschehen.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

TOP 1.2 - Höllenwaldstraße, Tempo 30-Zone

Fazit:

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

TOP 2 - Bogenstraße, Verbesserung der Fußgängersicherungs-maßnahmen

Herr Benner hält den Vorschlag der Arbeitskommission

- die Markierung zu entfernen,
- einen Gehweg von mindestens 1 m Breite in Form eines Hochbordes zumindest als Provisorium zu erstellen
- und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die vorhandene Ziegelsteinmauer bei Haus Nr. 8 begradigen zu können, um die Sicht zu verbessern

für eine dringende Sofortmaßnahme. Ein Prüfauftrag an Fachbereich 1/2 zum Erwerb der Fläche bei Haus Nr. 8 ist bereits erteilt. Bei einer Gehwegbreite von 1 m verbleibt eine Fahrbahnfläche von rd. 4,75 m. Begegnungsverkehr ist möglich. Auf Frage von Herrn Dreisbach antwortet er, dass bei Begegnung zweier Lkw's eine entsprechende Verständigung erfolgen muss.

Herr Elter weist darauf hin, dass zur Optimierung der Sichertverhältnisse die Fläche des in den Schutzbereich ragenden Treppenaufganges erworben und entsprechend begradigt werden sollte.

In dem vorgeschlagenen Hochbord sieht er eine sinnvolle Möglichkeit zur Geschwindigkeitsreduzierung.

Da zu seinem Bedauern eine breitere Ausführung des Gehweges nicht möglich erscheint, wird Herr Reincke den Vorschlag der Arbeitskommission mittragen.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss stimmt dem o. g. durch die Arbeitskommission unterbreiteten Vorschlag zu.

TOP 3 - Zeil / Auf der Burg, Tonnagebegrenzung

Herr Benner legt dar, dass die Umsetzung der Nachbesserung der Beschilderung nach positivem Votum des Verkehrsausschusses kurzfristig erfolgen kann.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss stimmt zu.

TOP 8 - Brüderweg

Herr Bonstein erläutert ausführlich den in der Arbeitskommission von der Verwaltung unterbreiteten Vorschlag.

Die Herren Beewen und Theis machen darauf aufmerksam, dass die Ausführungen des Westfälischen Straßenbauamtes auf Verwaltungsvorschriften basieren, die keinen Ermessensspielraum offenlassen. Verhandlungen mit der Bezirksregierung haben ergeben, dass die Aufrechterhaltung der derzeitigen Situation die Rückzahlung von erhaltenen Landeszuschüssen zur Folge hat.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss nimmt den Verwaltungsvorschlag zustimmend zur Kenntnis.

Auf Antrag von Herrn Hahn wird die Sitzung von 18.50 Uhr bis 19.00 Uhr unterbrochen.

TOP 4 - Eiserfelder Straße, Maßnahmen für den Radwegverkehr im Bereich des „Suggestivstreifens“ nach der neuen Radwegnovelle**Fazit:**

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

TOP 6 - Bürbacher Weg, Maßnahmen zur Straßenreinigung durch zeitliche Haltverbotsbeschränkungen**Fazit:**

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

TOP 7 - Goethestraße / Wellersbergstraße**Fazit:**

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

TOP 5 - Juliusstraße / Friedrichstraße, Änderung der Verkehrsführung

Herr Benner erläutert ausführlich die Änderung der Verkehrsführung inklusive der Parkflächenregelungen.

Auf Fragen von Herrn Dreisbach antwortet er, dass der Parksuchverkehr dadurch unterbunden werden soll, dass ein Geradeausfahren von der Juliusstraße in Richtung HTS nicht mehr möglich ist. Zudem weist er auf die Flugblattaktion der Ordnungsverwaltung in Verbindung mit der Parkhaus GmbH hin, mit der Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Nutzung des Parkhauses Heeserstraße betrieben wurde.

Ein Erfahrungsbericht hierzu ist derzeit noch nicht vorhanden.

Es ist bislang noch zu keinen Beschwerden aufgrund fehlender Stellplätze für Anwohner in der Friedrichstraße gekommen.

Herr Beewen gibt bekannt, dass im Rahmen der Ordnungspartnerschaft zwischen der Ordnungsbehörde und der Kreispolizeibehörde Siegen mit dem Ziel der Verbesserung der Nachtruhe gemeinsame Streifen durchgeführt wurden und werden.

Wichtig sind weitere Hinweisaktionen auf kostengünstiges Parken im Parkhaus Heeserstraße.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

ohne TOP- Löhrrstraße

Herr Reincke regt an, die Verkehrsführung im Bereich des „Laternen’s“ insgesamt zu überdenken. Weiterhin spricht er sich für die Installation von „Maibachschwellen“ anstelle von „Bischofsmützen“ aus, um dort verkehrswidriges Parken zu verhindern.

Herr Bonstein hält die Installation von „Bischofsmützen“ für ausreichend.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

TOP 9 - Hofbachstraße

Herr Benner erläutert die derzeitige Verkehrssituation. Erstens wird die Hofbach-straße durch Schleichverkehr frequentiert, zweitens haben Geschwindigkeitskontrollen ergeben, dass zu schnell gefahren wird. Er trägt die Ergebnisse von drei durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen vor:

Datum	Tageszeit	Anzahl	Mittelwert in km/h	Maximalwert in km/h
21.10.1999	nachmittags	783	45,4	69
25.10.1999	vormittags	79	46,0	76
25.10.1999	nachmittags	90	37,6	59

Auf Anregung der Behandlung im Bezirksausschuss I - Siegen-Geisweid - am 02.02.2000 hat die Verwaltung einen Lösungsvorschlag entwickelt, den er kurz darstellt.

Fazit:

Der Verkehrsausschuss schließt sich dem Votum der Arbeitskommission an.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Stadt Siegen zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltungen

5. VerKA 06.04.2000

9. **Bebauung Marktplatz Geisweid;
hier: Vorstellung des Planungskonzeptes**

Vorlagenr. 354/00 - Vorlage vom 29.03.2000 -

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Herr Mattern erläutert eingehend die Planungen.

Herr Reitz führt aus, eine verkehrsberuhigte Gestaltung der Straße „Am Klafelder Markt“ lasse eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens in der Sohlbacher Straße erwarten. Es sei daher wichtig, die erforderliche Aufweitung der Sohlbacher Straße zwischen den Einmündungen Marktstraße und Ruhrstraße zeitlich richtig zu koordinieren. Zudem spricht er sich dafür aus, im Rahmen der Genehmigung des Bauvorhabens von einer Stellplatzablösung abzusehen.

Der Wegfall der Stellplätze auf dem Marktplatz werde dazu führen, dass verstärkt der Bereich unter der HTS zum Parken in Anspruch genommen werde, so Herr Vogler. Daher müsse an der B 54 eine Querungshilfe für Fußgänger vorgesehen werden.

Herr Schuß regt an, die Straße „Am Klafelder Markt“ baulich in den Marktplatz zu integrieren, um dessen Funktionalität zu erhöhen.

Die Herren Boldt und Beewen sprechen sich gegen das Anlegen von Kurzzeitparkplätzen in Senkrechtaufstellung an der Sohlbacher Straße aus. Angesichts des hohen Verkehrsaufkommens in diesem Bereich seien Gefahrensituationen nicht auszuschließen.

Herr Nickel sieht keine Notwendigkeit in einem verkehrsberuhigten Ausbau der Straße „Am Klafelder Markt“. Vielmehr sollten beidseitig Parkplätze geschaffen werden.

Auf den Einwand der Herren Boldt und Beewen erwidert Herr Brune, es bestehe die Möglichkeit, die Kurzzeitparkplätze an der Sohlbacher Straße so anzulegen, dass sie nur über eine Ein- und Ausfahrt angedient werden könnten.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgestellte Konzeption zu verfeinern und dem Haupt- und Finanzausschuss eine entsprechende Planung der Marktplatzgestaltung zur Beantragung von Zuschüssen beim Land vorzulegen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltungen

5. VerKA 06.04.2000

10. Bushaltestellen Oberstadt

- mündlicher Bericht -

Herr Bonstein berichtet, dass die VWS Schwierigkeiten hat, die Haltestelle Marburger Straße zu bedienen. Einerseits ist sie nicht schlank anfahrbar, andererseits ist die Nutzung mit dem Nachtbus aufgrund der Parksituation zumeist unmöglich. Vermehrte Kontrollen durch Polizei und Ordnungsbehörde in den letzten Monaten haben zu keinem Erfolg geführt. Er verweist weiterhin auf einen Ratsbeschluss auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wonach die Verwaltung beauftragt wurde, Verhandlungen mit den VWS mit dem Ziel zu führen, den Linienbusverkehr durch die Oberstadt zu intensivieren, ohne dass dabei zusätzliche Kosten für die Stadt entstehen. Diese haben ergeben, dass eine Möglichkeit bereits zum Sommerfahrplan besteht, wenn kurzfristig eine zufriedenstellende Haltestellensituation in der Oberstadt geschaffen werden kann.

Die Verwaltung schlägt nach Rücksprache mit den VWS vor, die Bushaltestelle Marburger Straße in die Parkfläche vor dem „Spinnrad“ zu verlagern. Eine zusätzliche Haltestelle kann in Höhe der Fissmer-Anlage kurz vor der Einmündung der Straße Neumarkt, um den neu zu schaffenden attraktiven Gehwegbereich nicht einzunengen, eingerichtet werden. Zu den neuen Standorten werden Folien präsentiert.

Herr Dreisbach befürchtet, dass sich vor dem Geschäft „Spinnrad“ ähnliche Parkprobleme entwickeln, wie bei der jetzigen Haltestelle.

Herr Bettermann entgegnet, dass an dieser Stelle der Parkdruck geringer ist, als in der unmittelbaren Nähe zur Sparkasse.

Herr Hahn ist der Meinung, dass sich die Verkehrssituation in der Oberstadt durch weitere Busse zunehmend verschlimmert und kann daher dem Verwaltungsvorschlag nicht zustimmen.

Herr Nickel führt aus, dass die Verbesserung der Taktzeiten zwar wünschenswert ist, die künstlich geschaffenen Staus des Individualverkehrs aber aufgrund halten-der Busse im Bereich der Fissmer-Anlage nicht hinnehmbar sind. Er wird dem Vorschlag nicht zustimmen.

Die Herren Siebel und Zips sind der Meinung, dass Falschparker rigoros abzu-schleppen sind.

Herr Siebel ergänzt, dass eine Haltestelle im Bereich des Marktes an einer Stelle eingerichtet werden sollte, an der der laufende Verkehr nicht beeinflusst wird.

Da der Stadtbuss nicht mehr verkehrt, spricht sich Herr Reincke für eine Taktverdichtung der Linienbusse aus. Die Verzögerung von 15 Sekunden für den Individualverkehr pro Bushaltevorgang bezeichnet er als hinnehmbar. Er weist darauf hin, dass eine Busbucht die Mindestlänge von 50 m erfordert.

Herr Elter befürwortet eine zusätzliche Haltestelle im Sinne einer positiven Entwicklung zugunsten der Oberstadt.

Herr Schuß merkt an, dass Gespräche mit den Händlern der Oberstadt ergeben haben, dass eine Bushaltestelle vor dem Geschäft „Spinnrad“ als sehr positiv erachtet wird. Die dort befindlichen wenig frequentierten Fahrradständer sind an anderer Stelle unterzubringen. Er begrüßt die Einrichtung einer Haltestelle im Bereich des Rathauses. Weiterhin spricht er sich dafür aus, die neu auszubauende Straße am Markt zu verkehrsberuhigen.

Bei der Einrichtung einer Bushaltestelle im Bereich des Marktes ist der Wochenmarkt zu berücksichtigen, so Herr Beewen.

Herr Scholz spricht sich für eine schnelle Entscheidung aus, da der Fahrplanwechsel der VWS kurzfristig ansteht.

Herr Vogler legt dar, dass nach Fertigstellung des Verkehrsknotenpunktes Schleifmühlchen die Probleme in der Oberstadt geringer werden. Er besteht auf eine zusätzliche Haltestelle im Bereich des Marktplatzes.

Auf Antrag von Herrn Hahn wird die Sitzung von 19.45 Uhr bis 19.50 Uhr unterbrochen.

Aufgrund fraktionsinternen Beratungsbedarfes beantragt Herr Hahn, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und erneut zu diskutieren, wenn aufschlussreiche Unterlagen vorhanden sind und die Baustelle im Bereich der Straße Markt fertiggestellt ist.

Herr Zips warnt vor hierdurch unnötig entstehenden Kosten.

Beschluss (auf Antrag von Herrn Hahn):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Tagesordnungspunkt abzusetzen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu diskutieren.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dafür